

Er scheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inferate 1/4 Sgr.  
für die besthaltige  
Seite, bei größeren  
Insertionen mit  
entf. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes, einschließlich  
des Inzeratentheiles,  
fällt der hiesigen  
Armenverwaltung zu.

Zweiundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 143.

Donnerstag, den 22. Juni

1871.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Die Kaiserin ist nach Baden-Baden gereist. Die Reise des Kaisers nach Ems ist verschoben worden. — Der Kaiser hat am Einzugstage an den Feldmarschall Grafen Wrangel ein Schreiben gerichtet und ihm, dem ältesten und hochgestellten General aus der Zeit Friedrich Wilhelm III., eine Auszeichnung verliehen, „die der Welt zeigen soll, wie der Sohn die Musterdienste, die einst dem Vater geleistet wurden, zu neuer Anerkennung zu bringen wünscht.“ Die Auszeichnung besteht in den brillantesten Insignien des Sternes und des Kreuzes der Großkomthure des Hausordens von Hohenzollern. — Sämmtliche Mitglieder des Staatsministeriums erhielten das eiserne Kreuz am weißen Bande.

Berlin. Die Festtage sind vorüber, aber die Feststimmung, die Freude über die nationale Vollenbung und die Rückkehr unserer Angehörigen und Freunde aus dem großen Kriege wird nicht erlöschen. Der große Wunsch, die Erhaltung des Friedens zu sichern, welcher bis zum Juli v. Js. die höchsten wie die untersten Kreise der Bevölkerung beherrschte, trotz der Befürchtung, daß der Krieg früher oder später unvermeidlich sei, tritt jetzt mit einer Energie hervor, welcher es selbst einer weniger friedlich gesinnten Regierung unmöglich machen würde, die Nation in kriegerische Unternehmungen zu verwickeln. Glücklicherweise finden Absichten der Art bei dem großen Helidenthume nicht den mindesten Anklang. Die Worte, mit denen König Wilhelm am Freitag Nachmittag unmittelbar nach der Beendigung des stolzen Triumphzuges, welchen die Neuzeit kennt, bei der Enthüllung des Denkmals Friedrich Wilhelms III. an die umstehenden Deputationen richtete, sind das unantastbare Erzeugniß für diese Gesinnung.

Fast die gesammte Presse des Auslandes beschäftigt sich mit dem Triumphzuge der Krieger in die Hauptstadt des deutschen Reiches, und alle sind voll von Anerkennung über die Haltung, welche das deutsche Volk im ganzen Kriege sowohl, wie auch bei dieser Gelegenheit bekundet hat. So giebt z. B. das englische Blatt „Daily Telegraph“ seinen Ansichten über den Festtag in einem schwungvollen Artikel Ausdruck, der mit der Ausführung schließt, daß die Ceremonie am 16. d. Mts. zu Berlin die wirkliche Einweihung des Kaiserreiches sei, das Deutschland in einen einmüthigen, eisennerbigen Staat von nahezu 40 Millionen Menschen, durchdrungen von völliger Ergebenheit für die Idee der Größe und der Sicherheit des Landes, vereinigt.

Die Wiener „N. Fr. Presse“ sagt: das französische Kaiserreich sei der Friede nicht gewesen, das deutsche werde es sein, zu dieser Annahme berechtige schon sein ganzes Auftreten. „Welcher Uebermuth würde in Frankreich geherrscht haben, wenn die Würfel anders gefallen wären?“ — Die Wiener „Presse“ feiert das Einzugsfest ebenfalls mit warmen Worten, in denen es u. A. heißt: „Die einseitige Zwiethracht ist vergessen, die heißersehnte, von allen Dichtern verkündigte Einigkeit Deutschlands zur Wahrheit geworden. Der Siegeseinzug vom 16. Juni 1871 ist das schönste, das erhabendste Fest, das Deutschland noch gefeiert.“ — Wenn man alle diese Kundgebungen seitens der verschiedensten Organe der Deffentlichkeit des Auslandes in Erwägung zieht, so muß man notwendigerweise zu der Erkenntniß kommen, daß der moralische Sieg, den die deutsche Nation aus dem eben beendigten Kriege davongetragen hat, hinter dem der Waffen in nichts zurücksteht.

Der Kronprinz von Preußen hat dem Prinzen Luitpold von Bayern zugesagt, an dem Truppeneinzug in München theilzunehmen. — In Dresden wird der Einzug der Truppen am 4. k. Mts. stattfinden.

— Um diejenigen verwundeten und erkrankten preussischen Soldaten, welche nicht mit den gewöhnlichen Eisenbahnzügen zu befördern sind, in die Heimat zurückzuführen, ist noch ein Sanitätszug im Gange, der sich fortwährend mit Kranken von Frankreich nach Deutschland bewegt. Der Gesundheitszustand unserer Truppen in Frankreich ist jetzt ein so ausgezeichnet, daß er in manchen Fällen sogar noch besser als der unserer Truppen in den Friedensorten erscheint.

— Ueber die Berechnung der Dienstzeit der an dem Kriege gegen Frankreich theilgenommen habenden Mannschaften bei ihrer Pensionirung sind nachstehende Bestimmungen ergangen: Diejenigen Betheiligten, welche in jedem der beiden Jahre 1870 und 1871 an einer Schlacht, einem Gefechte, resp. einer Belagerung theilgenommen, oder welche je zwei Monate aus dienstlicher Veranlassung in Frankreich zugebracht haben, kommen zwei Kriegsjahre in Anrechnung; denjenigen dagegen, welche diese Bedingungen nur in einem der Jahre 1870 oder 1871 erfüllt, sowie denjenigen, welche, ohne an einem Kampfe theilzunehmen, nur in beiden Jahren zusammen zwei Monate fortlaufender Zeit aus dienstlicher Veranlassung in Frankreich zugebracht haben, ist nur ein Kriegsjahr in Anrechnung zu bringen. Die Anrechnung des Jahres 1871 als Kriegsjahr für diejenigen, welche in diesem Jahre nicht an einem Kampfe theilhaftig gewesen, findet jedoch überhaupt nur in dem Falle statt, wenn die Betreffenden bis zum 2. März v. Js. mindestens zwei Monate aus dienstlicher Veranlassung in Frankreich anwesend waren.

Frankreich. Wie viele Siege haben die französischen Armeen nur in der zweiten Hälfte des Krieges errungen? An die dreißig. Wer's nicht glaubt, erkundige sich bei General Chanzy, der in der Donnerstagsitzung der Nationalversammlung die Regierungs-Delegation in der Provinz vertheidigte und die Thätigkeit der von ihr organisirten Truppen pries. „Diese Armeen“, sagte er wörtlich, „wurden stark genug erschaffen, um den Feind bei Coulmiers, Bignon, Josnes, Vendôme, Villersexel, Héricourt, Chémur, Lacluse, Pont de Noyelles, Saint Quentin, in zwanzig Kämpfen im Norden, im Osten und an der Loire zu schlagen.“ Es war Jemand boshaft genug, seine Lippe mit dem Ausrufe: „Und bei Le Mans!“ zu krönen, was freilich einige Aufregung in der Kammer und den Zuruf veranlaßte: „Antworten Sie ihm nicht! Nur ein Preuße konnte das rufen!“

Ueber Frankreichs Aussichten für die nächste Zukunft bringt die „Times“ aus Paris interessante Berichte, welche sich über die französische Armee und die Anhänger der Commune näher aussprechen. Was die erstere anlangt, so schreibt der Correspondent: Es ist nach einem großen Kriege immer schwierig, eine große Armee los zu werden. In der gegenwärtigen Lage Frankreichs und bei dem Zustande der militärischen Institutionen wird diese Schwierigkeit durch besondere Umstände vergrößert. In diesem Augenblicke hat Frankreich zwei Armeen, die junge und die alte. Natürlich spreche ich von den Offizieren; aber um Offiziere zu haben, muß man Soldaten haben. Im gegenwärtigen Finanzzustande, mit ungeheuren Anleihen in Aussicht und schweren, die verarmte Bevölkerung niederdrückenden Steuern würde es gut für Frankreich sein, zu thun, was Amerika nach dem Kriege that; aber es kann nicht aus folgenden Gründen: 1) bedarf es beträchtlicher Streitkräfte zur Aufrechthaltung der Ordnung; 2) ist die Armee eine National-Institution, welche unzähligen Offizieren allerlei Rechte giebt; 3) lauert tief im Herzen der Franzosen die Sehnsucht nach Rache an Deutschland.“ — Weiter heißt es über die Commune: „So ganz befriedigend ist der Zustand von Paris keineswegs, denn die Anhänger der Commune kommen wieder zu Athem; sie erholen



fich von dem Schrecken ihrer Niederlage und gewinnen wieder frischen Muth. Nicht als ob eine neue Silberhebung möglich wäre, aber sie fangen an, geheime Zusammenkünfte zu veranstalten, um über die Lage der Dinge zu berathen, um Ansprachen zu erlassen, und im Süden Frankreichs zu wühlen, kurz, um eine Thatsache zu bekräftigen, woran wir bereits zu zweifeln anfangen: daß sie noch immer existiren.

— Die Agitation des katholischen Clerus nimmt immer mehr überhand. Fünf Prälaten, die Bischöfe von Creuz, Baux, Coutances, Sees und der Erzbischof von Rouen richten an die National-Versammlung eine Petition, worin sie Herstellung des heiligen Stuhles in seiner ganzen weltlichen Herrschaft fordern. Daß dazu ein Krieg mit Italien nöthig wäre, wird freilich nicht darin berührt.

Italien. Wie die „Nazione“ aus Rom erfährt, soll Pater Hyacinth sich nunmehr auch der Infallibilität unterworfen haben. Wie es heißt, hätten ihn die Ereignisse in Paris und insbesondere das gräßliche Ende des Erzbischofes so alterirt, daß er jetzt für seine in der letzten Zeit bekannnten Anschauungen Buße thue.

#### Privat-Depeschen des Tageblattes.

Wien, 20. Juni. Die „Presse“ folgert aus den Bedingungen, unter welchen die Rumänische Regierung die 8procentigen Pfandbriefe emittiren will, daß der Credit Rumäniens sehr gesunken sei und zwar sei diese Verschlechterung lediglich der Haltung zuzuschreiben, welche die Regierung der Eisenbahnfrage gegenüber eingenommen habe. Die „Presse“ constatirt, daß Wiener Banquiers es bereits abgelehnt haben, sich bei der Ausgabe der neuen Pfandbriefe zu betheiligen.

Wien, 20. Juni. Die „Neue freie Presse“ schreibt: Hiesige finanzielle Kreise bezeichnen die Deckung des französischen Finanzministers betreffs Aufnahme einer Anleihe ohne die Vermittelung von Banquiers als ein Scheinmanöver. Es bestehe nämlich eine geheime Abmachung, nach welcher ein Banquier-Consortium den Rest der Anleihe ohne Subscription übernehmen werde.

Bad Gastein wurde durch einen Wolkenbruch sehr schwer beschädigt, auch Innsbruck hat durch Ueberschwemmung sehr zu leiden.

Brüssel, 19. Juni. Die „Etoile belge“ meldet, daß von 68 Verhafteten 22 den Internationalen angehören und daß die Staatsanwaltschaft gegen dieselben die Untersuchung eingeleitet habe. Heute herrscht hier vollständige Ruhe.

Brüssel, 20. Juni. Der „Moniteur belge“ berichtet, daß der italienische Gesandte dem Könige sein Abberufungsschreiben überreicht habe.

London, 19. Juni. In Cork brachen Fenier in die Mallow-Kasernen ein und stahlen daselbst 300 Flinten. 5 Mann wurden verhaftet.

Versailles, 20. Juni. Wie bestimmt verlautet, werden die Rentengesetze schnelligst abgeändert werden. — Hauffmann und Lemoine sollen eine Candidatur abgelehnt haben. — Cluseret und Phat sind verhaftet worden.

#### Aus Halle und Umgegend.

**Gerichtssaal.** Schwurgerichtshof. Donnerstag, den 22. Juni. Der Handarbeiter Dohle von hier; ein einfacher und ein schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle. 1 Zeuge. Vertheidiger Justizrath v. Bieren. — Der Handarbeiter Poy von hier; Straßenraub und Urkundenfälschung. 2 Zeugen. Vertheidiger Derselbe. — Der Knecht Maye von hier; ein schwerer und drei einfache Diebstähle im wiederholten Rückfalle. 10 Zeugen. Vertheidiger Derselbe.

Verhandlung am 20. Juni. Gerichtshof, Gerichtschreiber, Staatsanwaltschaft wie gestern. Als Geschworene waren ausgelooft: Amtmann Wendenburg aus Heberleben, — Rietschmann, Schulze in Gröbers, — Helbig, Rittergutspächter aus Niemeß, — Stephan, Justizrath aus Delitzsch, — Robert, Seifenfabrikant hier, — Frenkel, Kaufmann hier — Pfeiffer, Obersteiger in Pottstedt — Franke, Gewerkschafts-Cassirer in Eisleben, — Pelling, Amtmann hier, — Raue, Magistratsassessor in Zörbig, — Tornau, Rechtsanwalt in Bitterfeld, — Hohenstein, Buchdruckereibesitzer in Mansfeld.

Auf der Anklagebank befanden sich der Handarbeiter Wilhelm März aus Wimmelburg, sowie der Leinweber Ludwig Dittmann aus Heringen, Beide angeschuldigt, unzüchtige Handlungen verübt zu haben. Vor Beginn der Verhandlungen wurde in beiden Sachen die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Außerem Vernehmen nach soll März wegen mehrfacher Unzucht zu 10 Jahren, Dittmann wegen Unzucht zu 2 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt worden, Ersterem auch die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre untersagt worden sein.

**Handel und Verkehr.** Das Leipziger Tageblatt schließt seine Beschreibung der Berliner Festlichkeiten mit einer Klage, die wir auch hier mehrfach ausgesprochen hörten: „Zum Schluß möchten wir nur noch die Berlin-Unhaltische Bahn bitten, bei zukünftigen Gelegenheiten im Voraus dem Publicum reinen Wein einzuschenken, was sie sich eigentlich unter „ermäßigten Preisen“ denkt. Wer dieses Mal auf solche ermäßigte Preise und ferner auf Einlegung von Extrazügen seine Hoffnung gesetzt hatte, der war grünlich — reingefallen.“

**Vereinsleben.** Der Hollische Turnverein feiert am nächsten Sonntag Nachmittag sein 10jähriges Stiftungsfest durch ein öffentliches Schauturnen in der Turnhalle und gemüthliches Vessammensein am Abend im Pfälzer Schießgraben.

**Generalversammlungen.** Allgemeiner Spar- und Vorschußverein am 26. d. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr in Rocco's Saal.

**Musik und Theater.** Die Lösung unserer Theaterfrage ist um einige Tage verschoben worden, da ein Mitglied des betreffenden Comités verreist ist. Man hofft, daß zwischen dem Comite und der Direktion des neuen Theaters eine Einigung erzielt werden wird. Unter den Bewerbern um das Stadttheater wird auch Herr Direktor Thölbe genannt. — Herr Th. Wachtel wird voraussichtlich noch in den Opern: „Die weiße Dame“ und „Lucia von Lammermoor“ auftreten. — Herr Director Gumtau in Berlin eröffnet das dortige Nationaltheater am 28. August, Goethe's Geburtstag.

**Militärische Auszeichnungen.** Das eiserne Kreuz haben ferner erhalten: Der Zimmermann Thurm, der Häusler Samuel Haack, beide in Cröllwitz.

**Boththätigkeit.** Ein Thaler am 4. d. im Becken der Domkirche vorgefunden, ist der Bestimmung gemäß einem armen Kranken übergeben, welcher mit mir dem Geber herzlichst dankt. Focke, Domprediger.

15 Groschen Geschenk in Sachen **Gr. v. B.** wurden heute vom dem Schiedsmann des 6. Bezirks an die Armenkasse gezahlt. Halle, den 20. Juni 1871. Die Armendirection.

**Vorgänge.** Ihre Majestät die Kaiserin hat das von dem hiesigen Kunstgärtner Worch gelieferte Bouquet aus trocknen Blumen huldreichst entgegengenommen und dessen Aufstellung in Ihren Gemächern befohlen.

Vorgestern wurden zwei rothfranke Pferde des kohlensteinfabrikanten Pröpfer (gegenüber dem Krause'schen Garten) getödtet und die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln in Anwendung gebracht.

Gestern passirte ein Zug kranker Franzosen den Bahnhof.

Die Baulust scheint in diesem Jahre hier in Halle besonders reger zu sein; wir hören von verschiedenen ausgeführten und beabsichtigten Neu- und Reparaturbauten.

Bei dem starken Regenguß gestern Vormittag ereignete es sich, daß auf einem Ackerstück die an einer Seite beschäftigten Arbeiter im Sonnenschein standen, während die auf der andern Seite vollständig durchnäßt wurden.

Heute Morgen passirte das 93. Regiment unsern Bahnhof. Der Dienstknecht Friedrich Böschke aus Döllnitz, im Dienst beim Fuhrherrn Bester, Delitzscherstraße 6, hat diese Nacht zwischen 11 und 12 Uhr durch Erhängen an der Kollwagenleiter seinem Leben ein Ende gemacht. Böschke ist in Döllnitz anständig.

#### Kirchliche Anzeige.

Zu U. L. Frauen: Freitag den 23. Juni um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Consistorialrath D. Dr. Hander.



## Vermischtes.

— Die St. Z. schreibt: Vielsach kommen uns jetzt Klagen von Landwehrmännern zu, welchen während ihrer Abwesenheit im Felde ihre Mobilien wegen rückständiger Miethsteuer versiegelt worden waren und die jetzt als ersten vaterländischen Dankbesuch unmittelbar nach ihrer Heimkehr den Executor bei sich eintreten sehen, um die versiegelten Gegenstände — oder das Geld dafür abzuholen. Da die Leute ein Jahr Haus und Geschäft im Stiche lassen mußten, um Gut und Blut für das Vaterland einzusetzen, so wäre es gewiß eine Sache der Menschlichkeit und Billigkeit, bezüglich der rückständigen Steuern bei unermöglichten Landwehrmännern allerwenigstens eine längere Stundung eintreten zu lassen!

— Die Berliner Schlächter führen im Allgemeinen Klage über den verhältnismäßig geringen — jedenfalls dem so außerordentlich gesteigerten Fremdenverkehr nicht entsprechenden Fleischconsum der letzten Tage. Dagegen dürfen die Bäcker keinen Grund zu solcher Beschwerde haben; am Sonnabend Abend war in keiner Bäckerei weder grobes noch feines Brod mehr aufzutreiben.

— Mit der chinesischen Post trifft die Nachricht von einem Erdbeben ein, welches am 11. April die Stadt Bathang im Innern Chinas zerstörte und den Tod von 2300 Menschen verursachte.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.  
20. Juni 1871.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampfdruck Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	330,81	5,43	93	12,5	SW	trübe 8.
Mitt. 2	330,11	4,06	55	15,6	SW	ziemlich heiter 5.
Abd. 10	330,53	4,21	86	10,4	S	trübe 8.
Mittel	330,48	4,57	78	12,8		wolfig 7.

## Abgang der Bahzüge und Posten von Halle.

C: Courierzug. S: Schnellzug. P: Personenzug. G: Güterzug mit Personenbef.  
V: Vormittag. N: Nachmittag.

Richtung nach	V 4 <sup>20</sup> C	V 8 <sup>25</sup> P	N 2 P	N 4 <sup>15</sup> C	N 6 <sup>20</sup> P	N 8 <sup>0</sup> P	N 8 <sup>55</sup> S	N 11 <sup>25</sup> P
Berlin		V 8 <sup>40</sup> P	N 2 P					
Höttingen		V 8 C	V 9 <sup>40</sup> P	N 1 <sup>25</sup> P	N 4 <sup>15</sup> P	N 7 P		
Leipzig	V 6 G	V 8 C	V 9 <sup>40</sup> P	N 1 <sup>25</sup> P	N 4 <sup>15</sup> P	N 7 P	N 8 <sup>55</sup> S	N 11 <sup>25</sup> P
Magdeburg	V 7 <sup>25</sup> P	V 8 <sup>40</sup> S	N 1 <sup>25</sup> P	N 5 <sup>45</sup> P	N 8 C	N 9 G		
Thüringen	V 6 <sup>10</sup> P	V 10 <sup>25</sup> P	V 11 <sup>20</sup> S	N 1 <sup>25</sup> P	N 8 <sup>0</sup> P	N 11 <sup>45</sup> S		

Personenposten: nach Querfurt (Kochleben) 3 N., 12<sup>45</sup> V., nach Cönnern 9 V.  
nach Salzmünde 9 V., nach Lößnitz 3<sup>15</sup> N., nach Wettin 3<sup>45</sup> N.

## Bekanntmachungen.

**Schwerer Diebstahl.** Am 27. Mai d. J. sind in der Schöllner'schen Restauration, Klausenthorstraße 10 u. 11 hier selbst aus einer verschlossenen Commode unter Anwendung falscher Schlüssel 4 Zehnthalerscheine, darunter ein s. g. Niederländischer und ein Bückeburger, außerdem ein Baierscher Gulden, 6 Kreuzer, ein goldener Ring und ein braunes Stahlbügel-Portemonnaie gestohlen worden. Der Verdacht lastet auf zwei angeblichen Pferdehändlern aus Eßbau, welche sich Carl Krause und Franz Weber genannt. Anzeigen ersuche ich in meinem Bureau zu erstatten.  
Halle, den 18. Juni 1871.

## Der Staats-Anwalt.

**Große Bücher-Auction in Halle a/S.**  
Dienstag den 27. Juni 2 Uhr Nachmittags u. folgd. Tage sollen die von den Herren Probst, Prof. Dr. Schöne in Wittenberg, Superint. Dr. Tänzer, Gollme, Kreisgerichtsrath Valthaser in Weißenfels und Oberberg-Assessor Giebelhausen hinterlassenen Bibliotheken, ältere u. neuere vorzügl. Werte v. allen Wissenschaften enth. nebst Stahl- und Kupferstichen, Delgemälden u. e. Mineralien-Sammlung in den Bücher-Auctionenlokale, Schmeerstraße 24, durch den verpflicht. Auctions-Commissarius Herrn Joh. Fr. Rippert gegen baare Zahlung versteigert werden.

Ich erlaube mir Bücherfreunde auf diese Auction besonders aufmerksam zu machen. Cataloge sind gratis bei mir zu haben.

Halle a/S.

C. S. Herrmann,  
Kleinschmied 8.

Das Glöckner'sche Heil- u. Zugpflaster durch seine untrügliche schnelle gründliche Heilkraft laut vielen Zeugnissen weit und breit berühmt, kann mit der größten Gewissenhaftigkeit empfohlen werden für: Knochenfraß, Krebsgeschwüre, Beulen, Karfunkel, Schwäre, Flechten, schlimme Brüste, offene Füße, Frostballen, Hühneraugen, alle erfrorrene od. verbrannte Leiden, offene, aufzugehende und zertheilende Schäden. Es hat sich in allen Fällen, auf das glänzendste bewährt,

kein anderes kommt dem Glöckner'schen Pflaster an Güte gleich. Das echte Glöckner'sche Pflaster, à Schachtel 2 Sgr 5 d., ist mit meinem Stempel M. Ringelhardt versehen. Für Halle u. Umgegend nur allein echt in Halle, Löwenapotheke, am Markt, zu beziehen.

## A t t e s t.

Das Glöckner'sche Heil- u. Zugpflaster kann ich jedem Haushalt als das Beste empfehlen. Mein Dienstmädchen bekam eine sehr böse Hand, das Pflaster heilte sie in 8 Tagen gründlich.

Ich bekam eine sehr schlimme Brust, den folgenden Tag sollte sie abgelöst werden; in meiner Todesangst greife auch ich zu dem Pflaster, nach 2 Tagen hatte ich von meinen vielen Schmerzen Erleichterung, nach 14 Tagen war ich vollständig geheilt. Wädhren doch die Hebammen bei vorkommenden Fällen das Pflaster prüfen und empfehlen, es ist die größte Wohlthat für die leidende Menschheit. Mein 3 Jahr altes Kindes verbrannte sich mit kochender Milch, das Pflaster benahm sofort allen Schmerz, keinen Fleck oder Blasen hinterlassend. Der leidenden Menschheit zu nützen, übergebe ich diese Zeilen der Dementlichkeit.

Marie Franke.

Die Heringshandlung von Boltze liefert die besten und feinsten neuen Isländer Heringe.

Fette Büdlinge à St. 6 u. 8 d. Bolke.

Messinaer Citronen

à 100 Stück 3 Sgr., in Kisten billiger.

Scharfaste à Stück 4 d. u. 6 d.

empfiehlt

J. Kramm.

Verschiedene Möbel zu verkaufen  
Domplatz 5, 1 Tr.Gebrauchte Möbel sind zu verkaufen  
an der Moritzkirche 1.Ein fettes Schwein steht zum Verkauf  
alter Markt 4.

**Engl. Lambton-Nuss-Schmiedekohlen,** doppelt gesiebt, für Schmiede empfiehlt in frischer schöner Waare

Gustav Mann junior,  
am Bahnhof.

## Dampfpressformsteine,

prima Qualität, in größtem Format, empfiehlt ab Lager oder frei Haus

Gustav Mann junior,  
am Bahnhof.

Umzugshalber wird ein schöner weißer Affenpinscher billig verl. Böllberger Weg 5b, part.

1 Paar 1/2 jähr. Schweine verk. Zapfenstr. 17 a.

Ein zweithür. mit weißer Delfarbe gestrichener Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 viereckiger Tisch billig sofort zu verkaufen

Leipzigerstraße Nr. 98, 2 Treppen.

Ein Handrollwagen ist für 6 1/2 Sgr. zu verkaufen, desgl. ein eiserner Kochherd, wenig gebraucht, für 13 1/2 Sgr.

Königsstraße Nr. 14, parterre.

Eine Pulverkammer in dem neuen Pulverthurme vor dem Steinhore ist billig zu verkaufen  
gr. Steinstraße 19.

2 Glucken mit j. Hühnern verk. gr. Wallstr. 42.

600 u. 1800 Sgr., erste Hypothek, sucht, sowie 1 ff. Haus zu kaufen Rudenburg, Rittergasse 9.

2 bis 3000 Sgr. sind zum 1. Juli gegen pupillarisches Sicherheit anzuleihen durch  
Rechtsanwalt Krusenberg.

3000 — 3500 Thlr.

werden zur alleinigen Hypoth. auf ein hier selbst gelegenes sich vorzüglich verzinsendes Haus und Ackergrundstück gesucht von

A. Hagedorn, gr. Steinstraße 46.

Regen- u. Sonnenschirme reparirt Finger, gr. Rittergasse 11, im Hause des Herrn Weßmer.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern. Näheres Geiststraße 28.



## Zurubater Jahn's Haus Freiburg a. Anstr.

empfehlend den geehrten Touristen, Gesellschaften und Vereinen seine aufs Comfortabelste eingerichtete Restauration und Logizimmer.

### Jungblut's Restauration u. Schweineschächtere.

Täglich abgelochte Pöfelknochen.

**Corsetten** mit Schloß von 9 *Sgr.* an,  
**Corsett-Schlösser** à Stück 2 *Sgr.*,  
**Mieder** für Mädchen von 10 *Sgr.* an  
empf. **D. Mehlmann**,  
Leipzigerstr. 104, (im goldenen Löwen).

Die Interessenten der Saline werden um ihre Betheiligung an der General-Versammlung (den 22. h.) nochmals dringend ersucht.

Aus dem Felde zurückgekehrt, erlaube ich mir meinen werthen Kunden, sowie geehrten Nachbarschaft mich bestens zu empfehlen mit der Bitte, bei vorkommenden Reparaturen, sowie Neubauten mich gütigst berücksichtigen zu wollen.

Ergebenst

**H. Dehweiz**, Glaserstr., Geiststraße 56.  
Halle, den 18. Juni 1871.

### Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen für unser Comptoir 1 Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen.  
**Jung & Must.**

Anst. Mädchen sucht u. weist nach  
Frau **Rohnstein**, Steinbockgasse 3, am Tröbel.

**Torfmacher** sucht  
**Stengel's** Ziegelei am Hamsterthor.

Einen tüchtigen Mann bei die Pferde sucht  
**G. Stephan**, Geiststraße 7.

Bei 4 *R.* Lohn 3 kräftige Knechte gesucht  
Mühlgraben 1.

Eine Frau, welche in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sofort gesucht  
Kühlerbrunnen bei **A. Koch**.

Frauen zum Rübenhacken u. Kinder zum Verziehen werden noch angenommen fl. Ulrichsstr. 27.

Eine zuverlässige Aufwartung gesucht  
fl. Steinstraße 5, 2 Tr.

Ein Schneidermstr. sucht Beschäftigung in od. außer dem Hause  
Zapfenstraße 17 a.

Ein **Kellnerbursche** wird zum 1. Juli gesucht  
Paradeplatz 1.

1 **Kaufbursche** verl. **G. Brendheim**, Leipzigerstr. 1.

Eine anst. reinliche Aufwartung wird gesucht  
gr. Steinstraße 6, 2 Tr.

**Abtrage-Jungens** werden gesucht in der  
**Kirchner'schen** Ziegelei.

Ein unverh. Hausknecht, der mit Pferden umgehen kann, wird sof. angen. Geiststr. 58, 1 Tr.

20 bis 25 Mann **Erdarbeiter** werden bei dauernder Beschäftigung noch angenommen bei  
**G. Pöther**, Schachtmeister,  
Wörmitzerstraße 7 b.

**Tischlergesellen** finden dauernde Arbeit  
Neugasse 10.

1 ordentl. ält. Mädchen, welche wasch. u. plätt. k.,  
f. 1. Juli Dienst. **M. Freitag**, Leipzigerstr. 6.

Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen  
findet einen Dienst  
Zaubengasse 6, 2 Tr.

**Gesucht** nach ausw. 1 gew. **Stubenmädch.**  
b. höh. Gehalt. Näh. Fr. **Binneweiss**.

**Gesucht** w. 1 Kochfrau auf einige Monate,  
monatl. 12 *R.* Näh. Fr. **Binneweiss**.

**Gef.** 1 **Kaufbursche**, w. gut schreiben kann, b.  
Fr. **Binneweiss**, gr. Märkerstr. 18.

**Gesucht** wird eine Wohnung von 2-3 Stuben,  
2-3 Kammern und Zubehör, womöglich in der  
Nähe des neuen Gymnasiums. Offerten werden  
angenehm Wilhelmsstr. 1, im Souterrain.

1 Wohnung v. 2 Stuben, 2 Kamm., Küche u.  
wird von kinderlosen Leuten zum 1. October zu  
mieten ges. Abt. unter **A. J.** nimmt entgegen  
Frau **Deprade**, gr. Schlamme 10 b, part.

Eine pünktl. kinderl. Beamtenfamilie (2 Pers.)  
sucht 1. October e. Logis v. 2 St., 3 K. u. Zub.,  
wenn möglich m. Gartenpromenade. Adressen mit  
Preisang. unter **M. M. 80.** in d. Exp. abzug.

**Gesucht sofort** oder 1. Juli, auch später  
eine Wohnung von 30-35 *R.* Adressen bei  
Hrn. **Rosenberg**, Papierhdlg. gr. Ulrichsstr. 21.

Die Parterre-Wohnung v. 3 Stuben, 4 Kam-  
mern mit Zubehör ist zu vermieten und zum  
1. October zu beziehen  
Frankenstraße 7.

Ein gesunde, freundlich gelegene Wohnung,  
bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche u.  
sonstigem Zubehör, Wasserleitung u. Mitbenutzung  
des Gartens ist sofort oder vom 1. Juli ab zu  
vermieten  
Wörmitzerstraße 6.

1 Logis für 25 *R.* ist an ein Paar ruh. Leute  
zum 1. Juli zu verm.  
Grasweg 4.

1 Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 bis  
3 Kammern, Küche nebst Zubehör ist zu verm. u.  
1. Oct. zu bez. gr. Ulrichsstr. 47. **A. Glaz.**

Eine elegante herrsch. Wohnung v. 3 St., 2 K.,  
K. u. Zubehör mit Garten ist zum 1. Oct. zu  
verm. Liebenauer Str 6, 1 Tr. Vor d. Mann. Th.

Zwei herrsch. Wohnungen, besteh. aus 5 heizb.  
Zimmern u. a. Zub. d. neuen Gymnasium gegenüber,  
sind zu verm. Auch sind das 2 fein möbl. Zimmer  
sofort zu beziehen  
Hedwigsstraße 4.

Anst. Schlafst. Leipzigerstr. 44, 1 Tr.

**Medaillon** gefunden Fleischergasse 14.

1 fl. Hund zugel. w. m. gelb. Fl. gr. Sandb. 1

1 kleine **Moireschürze** in der Ulrichsstraße  
verloren. Abzugeben  
Zapfenstraße 14.

Unserm Freunde **M. Köppler** zu seiner  
silbernen Hochzeit ein dreimal donnerndes Hoch,  
daß das ganze Giebeler'sche Haus wackelt.

**Mehrere Freunde.**

## L. Schulze's Restauration,

gr. Steinstraße 13.

Meine **Döllnitzer Gose** ist unübertrefflich  
schön u. empfehle dieselbe in u. außer dem Hause.

## Grüne Aue.

Heute Mittwoch bei günstigem Wetter großes  
**Brillant-Feuerwerk. W. Lehmann.**

Nur kurze Zeit

**Die Wahrsagerin aus Berlin,**  
Leipzigerstraße 47, Stadt Berlin, Zimmer 3  
u. 4, Sprechzeit 9-12, Nachm. 3-7 Uhr.

### Familien-Nachrichten.

Heute wurde meine liebe Frau **Anna** geb.  
**Rühne** von einem gesunden Knaben glücklich  
entbunden.

Cordoba (Südamerika), den 4. Mai 1871.  
Professor Dr. **Max Siewert.**

### Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr entschlief sanft und ruhig  
mein lieber Mann, der Schuhmachermstr. **Jacob**  
**Niedel**, was wir Verwandten und Freunden  
mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,  
daß heute mein innigstgeliebter Mann, der Sergeant  
der 4. Comp. Schleswig-Holst. Füsilier-Regt. Nr.  
86, **F. Wegner**, im Lazareth zu Paderborn  
verschieden ist. Um stilles Beileid bittet  
die tiefbetrübte Wittwe **A. Wegner** geb. **Hallupp.**

### Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen 7 $\frac{1}{2}$  Uhr entschlief sanft mein  
guter Mann, unser theurer Vater, der Messer-  
schmiedemstr. **Eduard Stock**. Um stilles Bei-  
leid bitten die trauernden Hinterbliebenen.  
Halle, den 21. Juni 1871.

## NEUES THEATER

in Halle a. S.

Donnerstag den 22. Juni. Kein Theater.

Freitag den 23. Juni. Gastspiel des Hofopern-  
sängers Herrn **Theodor Wachtel**. Gast-  
spiel der K. K. Hofopernsängerin Frä. **Marie**  
**Holland**. Mit erhöhten Cassenpreisen. Bei  
vollständig aufgehobenem Abonnement: „Lucia,  
die Braut von Rammermoor“, große Oper in  
3 Acten von Camerano, Musik von Donizetti.  
Sir Edgard — Herr **Theodor Wachtel**,  
als Gast. Miss Lucia — Frä. **Marie Hol-**  
**land**, als Gast.

### Volksküchen:

fl. Ulrichstraße Nr. 15.

Donnerstag: Nudeln mit Rindfleisch.

### Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 20. Juni Abends am Unterpegel 6' 10"  
am 21. Juni Morg. am Unterpegel 6' 6"